

Meer läuft, das ich nicht erst gezählt habe, so will ich euch sagen, wie viel Tropfen im Meere sind."

Sprach der König: „Die andre Frage lautet: „Wie viel Sterne stehen am Himmel?“ Das Hirtenbüblein sagte: „Gebt mir einen großen Bogen Papier“, und dann machte es mit der Feder soviel feine Punkte 15 darauf, daß sie kaum zu sehen und fast gar nicht zu zählen waren und einem die Augen vergingen, wenn man darauf blickte. Darauf sprach es: „So viel Sterne stehen am Himmel als hier Punkte auf dem Papier; zählt sie nur!“ Aber niemand war dazu imstande.

Sprach der König: „Die dritte Frage lautet: Wie viel Sekunden 20 hat die Ewigkeit?“ Da sagte das Hirtenbüblein: „In Hinterpommern liegt der Demantberg; der hat eine Stunde in die Höhe, eine Stunde in die Breite und eine Stunde in die Tiefe; dahin kommt alle hundert Jahre ein Böglein und weßt sein Schnäblein daran, und wenn der ganze Berg abgeweßt ist, dann ist die erste Sekunde der Ewigkeit vorbei.“ 25

Sprach der König: „Du hast die drei Fragen gelöst wie ein Weiser und sollst fortan bei mir in meinem königlichen Schlosse wohnen, und ich will dich ansehen wie mein eignes Kind.“

Brüder Grimm.

## 264. Der Arme und der Reiche.

### 1.

**V**or alten Zeiten, als der liebe Gott noch selber auf Erden unter den Menschen wandelte, trug es sich zu, daß er eines Abends müde ward und ihn die Nacht überfiel, eh' er zu seiner Herberge kommen konnte. Nun standen auf dem Wege vor ihm zwei Häuser einander gegenüber, das eine groß und schön, das andre klein und ärmlich anzusehen; das große gehörte einem reichen, das kleine einem armen Manne.

Da dachte unser Herrgott: „Dem Reichen werde ich nicht beschwerlich fallen, bei ihm will ich übernachten.“ Als der Reiche an seine Tür klopfen hörte, machte er das Fenster auf und fragte den Fremdling, was er suchte. Der Herr antwortete: „Ich bitte um ein Nachtlager.“ 10

Der Reiche guckte den Wandersmann vom Haupt bis zu den Füßen an, und weil der liebe Gott schlichte Kleider trug und nicht aussah wie einer, der viel Geld in der Tasche hat, schüttelte er mit dem Kopf und sprach: „Ich kann euch nicht aufnehmen; meine Kammern liegen voll Kräuter und Samen, und sollte ich einen jeden beherbergen, der an meine 15 Tür klopft, so könnte ich selbst den Bettelstab in die Hand nehmen. Sucht anderswo ein Auskommen!“ Schlug damit sein Fenster zu und ließ den lieben Gott stehen.